

XXXIX

Eine Erscheinung

#### 4. Das Bild

Siechtum und tod verwandelten in schlacken

Die feuerlut die einstens in uns gor.

Der zarte heisse blick der schöne nacken

Und dieser mund wo sich mein herz verlör ·

Die küsse stark wie eine zauberpflanze

Und unsre schöne liebesraserei ·

O schrecken! was verblieb von ihrem glanze?

Nichts als ein matter schattenriss in blei

Der so wie ich verstaubt und alt geworden

Und den die zeit · ein geist voll scheeler gunst ·

Tagtäglich fegt mit rauhem flügelpaar . . .

Du düstrer feind des lebens und der kunst ·

Du sollst mir niemals im gedächtnis morden

Sie die mein glück und meine wonne war.